

von England, sich vermählte, und dadurch das weite Guienne und Poitou in das Loos dieser feindseligen Macht warf.

Die bösen Folgen dieses politischen Fehlers wurden gutgemacht durch das Talent und Glück von Ludwig's Sohn, Philipp II., welchen die Schmeichelei August oder auch Dieu-donné nannte (1180). Auch er that einen Kreuzzug; doch eilte er frühe zurück in's eigene Reich. Die Söhne Heinrich's II. in England, Richard Löwenherz und Johann ohne Land, gaben ihm Gelegenheit, Jener durch seine Gefangenschaft, Dieser durch seine Verbrechen, zur Eroberung von vielen englischen Provinzen in Frankreich. Durch solche Vermehrung der Domänen ward er den Reichsvasallen überlegen, deren Viele um eben jene Zeit durch die Kreuzzüge entfernt gehalten und auf denselben an Kräften erschöpft oder getödtet wurden. Der glänzende Sieg, welchen bei Bovines der König wider die vereinte englische, flandrische und teutsche Macht erfocht (1214), war seinen Wirkungen nach mehr ein Sieg über seine eigenen Vasallen. Dem persönlich imponirenden Monarchen wurde weniger widerstrebt, selbst wenn er bedenkliche Aenderungen in die Reichsverfassung brachte, und dem glorreich streitenden Fürsten mochte nicht verargt werden, wenn er durch Haltung eines stehenden Truppen-Corps Frankreichs Ueberlegenheit gegen das Ausland (zugleich auch des Thrones gegen einheimische Widersacher) befestigte.

Die früheren Könige hatten wohl durch kleinere Erwerbungen ihr Krongut vermehrt, aber Philipp August war der Erste, der solches im Großen that. Es ward durch ihn fast verdoppelt. Außer Touraine, Maine, Anjou, der Normandie und einem großen Theile von Poitou, welche er den Engländern entriß, gewann er noch durch Erbschaft, oder Heimfall, oder Konfiskation wegen Empörung, oder Kauf die Graffschaften Artois (von seiner Gemahlin), dann Vermandois, Mençon, Auvergne, Evreux und Valois.

S. 4. Ludwig VIII.; der Krieg der Albigenser; Ludwig IX. und Philipp III., der Kühne.

Sein Sohn, Ludwig VIII., genannt der Löwe (1223), als Dauphin durch tapfere Kriegsthaten wider England ausgezeichnet, setzte solche Erwerbungen fort, schändete aber seinen Ruhm durch Ungerechtigkeit und fanatische